

Antrag 78/II/2017**KDV Mitte****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Autoverkehr – aber bitte klimafreundlich! oder Die Zukunft ist elektrisch!**

1 Die Sozialdemokratie bedarf einer erneuerten umweltpo-
 2 litischen Ausrichtung, die sich nicht an Konzerninteressen,
 3 sondern an die Einhaltung klima-sowie umweltpolitischer
 4 Standards orientiert.

5

6 Daher fordern wir:

- 7 • Umweltschädliche Subventionen verhindern eine
 8 klimagerechte Verkehrspolitik und müssen deshalb
 9 sukzessive abgebaut werden. Das Privileg für den
 10 Dieselmotorkraftstoff bei der Mineralölsteuer wird abge-
 11 schafft;
- 12 • Die Schadstoffgrenzen müssen eingehalten und
 13 Elektromobilität vorangetrieben werden. Ab 2035
 14 werden keine Neuwagen mit Verbrennungsmotor
 15 in Deutschland zugelassen. Die dafür notwendige
 16 Infrastruktur muss jetzt geschaffen werden;
- 17 • Die Automobilhersteller*innen müssen für das Er-
 18 reichen der Umwelt- und Klimaziele im Verkehrs-
 19 sektor in die Pflicht genommen werden. Autos, die
 20 die Grenzwerte auf der Straße nicht einhalten, müs-
 21 sen auf Kosten der Konzerne nachgebessert und wo
 22 nötig umgetauscht werden;
- 23 • Für eine wirksame Verkehrswende muss Mobilität
 24 auch jenseits des motorisierten Individualverkehrs
 25 gestaltet werden. Der ÖPNV und der Radverkehr
 26 sind daher sowohl in urbanen als auch ländlichen
 27 Regionen echte Alternativen zum Auto auszubauen.
 28 Des Weiteren sollen Ansätze zur Reduzierung des
 29 Autoverkehrs gefördert werden.

30

Begründung

32 Auf dem Weg zu einer klimaneutralen Wirtschaft ist
 33 Deutschland entgegen mancher Behauptungen kein Vor-
 34 reiter. Bestes Beispiel hierfür ist der CO₂-Ausstoß, welcher
 35 im letzten Jahr nicht reduziert wurde, sondern sogar wie-
 36 der anstieg. Die Umweltbelastungen einer nicht nachhal-
 37 tigen Wirtschafts- und Lebensweise senken die Lebens-
 38 qualität – besonders zukünftiger Generationen. Während
 39 im Bereich der erneuerbaren Energien bereits viele Fort-
 40 schritte erreicht werden konnten, wird die zur Erreichung
 41 der Pariser Klimaziele notwendige Verkehrswende aktu-
 42 ell nicht entschieden angepackt. Dabei müssten hier drin-
 43 gend die Weichen für eine nachhaltige Verkehrspolitik ge-
 44 stellt werden.

45

46 Wichtige Instrumente nachhaltiger Mobilität sind der
 47 Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des

Empfehlung der Antragskommission**Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

Die Sozialdemokratie bedarf einer erneuerten umweltpo-
 litischen Ausrichtung, die sich an der Einhaltung klima-
 sowie umweltpolitischer Standards orientiert.

Daher fordern wir:

- Umweltschädliche Subventionen verhindern eine klimagerechte Mobilitätspolitik und müssen deshalb sukzessive abgebaut werden. Das Privileg für Dieselmotorkraftstoff bei der Mineralölsteuer wird abgeschafft;
- Die Schadstoffgrenzen müssen eingehalten und Elektromobilität vorangetrieben werden. Ab 2025 sollen die Abgasstandards in Richtung Null-Emission fortgeschrieben werden.
- **Wir fordern die Mitglieder der SPD Bundestagsfraktion sowie die sozialdemokratischen Mitglieder der Bundesregierung dazu auf, die gesetzlichen Grundlagen dafür zu schaffen, dass jene Dieselfahrzeuge, die zum Führen einer grünen Umweltplakette berechtigt sind, allerdings nicht den derzeit geltenden Umweltstandards (EURO 6) entsprechen, auf Kosten der Herstellerinnen und Hersteller, daraufhin nachzurüsten sind. Diese Nachrüstungen verstehen wir als Hardware-Nachrüstungen und nicht als Software-Updates. Ziel muss es sein, unabhängig von eventuell drohenden Fahrverboten in Städten, alle betroffenen Fahrzeuge entsprechend nachzurüsten.**
- Für eine wirksame Mobilitätswende muss Mobilität jenseits des motorisierten Individualverkehrs vorrangig gefördert werden. Der ÖPNV und der Radverkehr sind daher sowohl in urbanen als auch ländlichen Regionen als Alternativen zum Auto auszubauen. Und die Finanzierung ist sicherzustellen. Des Weiteren sollen Ansätze zur Reduzierung des Autoverkehrs gefördert werden.

48 Fuß- und Radwegenetzes. Der Manipulationskandal sei-
49 tens der Automobilindustrie zeigt aber auch, dass der mo-
50 torisierte Individualverkehr in seiner jetzigen Form we-
51 sentlich zu der schlechten Klimabilanz beiträgt und somit
52 keine Zukunft mehr hat.

53

54 Der Transformationsprozess weg vom Verbrennungsmo-
55 tor ist bereits in vollem Gange. Durch die rasante Ent-
56 wicklung elektrischer Antriebe und digitaler Angebote
57 stellt sich diese Frage nach Alternativen zunehmend drin-
58 gender. Dieser Wandel muss gestaltet werden! Während
59 in Europa bereits viele Länder wie Norwegen, Frankreich
60 und Großbritannien mittelfristig keine Neuwagen mit
61 Verbrennungsmotoren mehr zulassen wollen, werden in
62 Deutschland die Augen vor der Entwicklung in Richtung
63 Elektromobilität verschlossen. Unmittelbar betroffen von
64 den verfehlten Planungen sind die Bewohner*innen von
65 Städten und großen Verkehrsstraßen, denn ihre Gesund-
66 heit wird damit aufs Spiel gesetzt.

67

68 Da seitens der Gesetzgeber*innen bisher zu wenig für die
69 Einhaltung der Schadstoffgrenzen getan wurde, drohen
70 in vielen Städten Fahrverbote per Gerichtsbeschluss. Dies
71 geht wiederum vor allem zu Lasten von kleinen und mitt-
72 leren Betrieben und Menschen, die sich keine kurzfristi-
73 gen Umrüstungen leisten können. Es ist das Ergebnis ei-
74 ner Verkehrsplanung zu Gunsten der Automobilbranche.
75 Für eine klima- und sozial gerechte Verkehrspolitik sind
76 jedoch weitreichende Veränderungen zwingend notwen-
77 dig. Das bisherige fossile Geschäftsmodell der deutschen
78 Autobauer*innen braucht eine zeitliche Begrenzung. Nur
79 wenn der Verbrennungsmotor ein konkretes Enddatum
80 erhält, wird notwendige Kreativität freigesetzt und der In-
81 novationsgeist geweckt, mit denen die Konzerne ihr Ge-
82 schäftsmodell so umbauen können, dass sowohl das Kli-
83 ma geschützt wird als auch Arbeitsplätze erhalten blei-
84 ben.

85

86 Die hohen Subventionen für die dadurch niedrig gehalte-
87 ten Dieselpreise können viel besser für nachhaltige Mobi-
88 litätskonzepte genutzt werden.